

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Austritten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 113.

Samstag, 26. September 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Sept. Wie der „Staatsanz.“ vernimmt, ist von dem König als Predigtext für die am Sonntag den 4. Okt. d. J. stattfindende kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtsfestes der Königin in den evangelischen Kirchen des Landes die Stelle: Hebr. 4, 16 „Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe not sein wird.“

— Von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen ist dieser Tage der Schaffner Johann Murschel in Stuttgart wegen Betrügerei mit bereits ausgenützten und den Reisenden abgenommenen Fahrkarten u. des Dienstes entlassen worden. Murschel sowohl, wie der Reisende, welcher solche Karten nochmals zu Eisenbahnfahrten benützte, sehen ihrer gerichtlichen Bestrafung entgegen.

— Aus Stuttgart wird berichtet: Die erste Wanderküche befindet sich zur Zeit in Dewangen und zwar durch die Bemühungen des Freih. v. Wöllwarth. Im dortigen Rathaus hat dieses Institut seinen Sitz. Eine badische Kochlehrerin leitet die Sache und hat 13 Zöglinge unter ihrem hölzernen Szepter. Zu dem neuen Kurse, der 6 Wochen dauert, haben sich eine große Anzahl Teilnehmerinnen gemeldet. Jeder Zögling bezahlt für den ganzen Kurs 10 Mk., den fehlenden Betrag entschädigt der landwirtschaftliche Verein; verschiedene Familien aus der Gemeinde beziehen gegen eine sehr mäßige Entschädigung das Mittagessen aus der Wanderküche und auch die Armen werden gratis damit bedacht. In dem Institut haben die Zöglinge Gelegenheit, gut bürgerlich kochen zu lernen und sich ohne großen Kostenaufwand darin auszubilden.

— Der Bureaudiener eines kaufmännischen Geschäfts in Stuttgart hatte vor mehreren Wochen auf dem Wege zum Postamt einen eingeschriebenen, nach Amerika bestimmten Brief mit verschiedenen Wertpapieren verloren; alle Nachforschungen und Ausschreibungen blieben erfolglos. Nun ist dieser Tage von dem Adressaten aus Amerika die erfreuliche Nachricht eingelaufen, daß der eingeschriebene Brief „uneingeschrieben“ wohlbehalten eingetroffen ist. Der Brief trug auf der Rückseite die Bemerkung: „Gesunden auf der Königsstraße von Schaffner . . .“ (Name nicht gut leserlich.) Der ehrliche Finder hat lediglich deshalb, weil sein

Name noch nicht zu ermitteln war, die wohlverdiente Belohnung noch nicht erhalten.

— Wegen gefährlicher Körperverletzung wurde der 19jährige Steinbrucharbeiter Gustav Börner von Feuerbach, welcher am Sonntag den 3. August abends auf dem Schwarzenhof dort nach vorausgegangenem Wortwechsel dem 19jährigen Schlosser Müller von dort einen Messerstich in die linke Brustseite versetzte, welcher eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte, zu 6monatlicher Gefängnisstrafe und zu einer an den Verletzten zu erlegenden Buße von 67 Mk. verurteilt.

— Seltenes Glück hatten die Jagdpächter Böcher von Oberkollwangen indem sie innerhalb 8 Tagen zwei Kapital-Hirsche erlegten, einen Sechsz- und einen Achtender.

Ludwigsburg, 24. Sept. Die Arbeiten bei der Umgehungsbahn Kornwestheim—Untertürkheim, sowie die hiezu gehörigen Hochbauten sind nun fertiggestellt, abgesehen von den noch ihrer Vollendung entgegengehenden kleineren Arbeiten auf dem Bahnhof Kornwestheim durch Legung der Wasserleitung und der Kanäle zu den Centralweichen. Auch die Einsetzung der Dynamomaschine der elektrischen Centrale wird gleichfalls in kürzester Zeit fertig gestellt sein, so daß kein Hindernis der allgemeinen Eröffnung der neuen Bahnlinie auf den 1. Okt. im Wege stehen wird.

Reutlingen, 22. Sept. Der seit letzter Nacht eingetretene Sturm hat u. A. das nach Verlauf mehrerer Jahre wieder in unserer Stadt nistende Storchennest seiner Wohnung beraubt. Von einem kurzen Windstoß erfaßt, wurde heute Vormittag das von ihnen auf dem Dache des Gartenthors in luftiger Höhe erbaute Nest losgerissen und flog mit seinem Gewirr von dornigen Nestern, Grasplatten und Laub, welches alles durch Mist zusammengehalten wurde, den gerade die Schule verlassenden Kindern vor die Füße.

Ulm, 21. Sept. Der heute hier beginnende Ledermarkt ist gut befahren. Der Verkauf ging gleich zu Beginn des Marktes lebhaft, besonders in lohgaaren Häuten: in Zeug- und Wildleder, Sohlleder und Schafleder ist der Handel bis jetzt weniger lebhaft, wohl infolge größeren Angebots in diesen Sorten.

— Der gegen einen hiesigen Wirt angestrigelte Kuppelprozeß nimmt große Ausdehnung an und wird voraussichtlich

der Chronique scandaleuse noch viel Stoff liefern.

Ravensburg, 24. Sept. Se. Maj. der König trifft morgen Mittag hier ein um die hies. Ausstellung zu besichtigen. — Das Hotel Deeg (zur Krone) in Friedrichshafen ist von den Schulschwestern in Sieben O. S. Saugau zur Errichtung eines Instituts um den Preis von 112000 Mark ohne Inventar angekauft worden.

Rundschau.

Pforzheim, 21. Sept. Wie man hört, ist der Kindsmörder Ruf, welcher zur Beobachtung seines Geisteszustandes geraume Zeit unter ärztlicher Kontrolle stand, dieser Tage wieder hier eingeliefert worden. Es soll festgestellt worden sein, daß Ruf nicht im Besitz normaler geistiger Fähigkeiten sei. Somit wird das strafgerichtliche Verfahren eingestellt und Ruf als geisteskrank einer Irrenanstalt übergeben werden.

— Der großh. Bezirksgeometer Fuhrmann in Rastatt hatte nach einem von ihm erdachten eigenartigen System eine Relieffarte des Schlachtfeldes von Sedan mit Truppenstellung hergestellt. Der Kaiser hat nun nach dem „N. W.“ diese Karte angekauft, ein weiteres Kartenbild (Schlachtfeld von Gravelotte) in gleicher Ausführung bestellt, zu welchem Behuf der Chef des Generalstabs das bezügliche Kartenmaterial zur Verfügung stellen werde.

Mannheim, 22. Sept. Die Ausführung der Erdarbeiten zur Erbauung des Industriehafens wurden vom Stadtrat der Firma Ph. Holzmann u. Co. in Frankfurt a. M. übertragen. Der Voranschlag betrug 1100000 M. Das von der genannten Firma eingelegte Angebot beträgt 250000 M., also genau eine viertel Million Mark weniger als der Voranschlag.

— Der „Mannh. Gen.-Anz.“ schreibt: Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb wird auch schon hier mit Erfolg angewandt. Einer hiesigen Firma, welche Kattun als Satin bezeichnet und mit einem Preis von 36 Pfg. pro Meter signirt hatte, während der Marktpreis für Satin 45—48 Pfg. beträgt, der betreffende Kattun dagegen in allen Konkurrenz-Geschäften zu 33 Pfg. pro Meter erhältlich ist, wurde auf Antrag eines hiesigen Kaufmanns dieses Verfahren gerichtlich untersagt.

— Eine seltsame Familiengeschichte wird aus M ü n c h e n berichtet. Dort verlobte sich vor einigen Jahren ein

Assessor mit einer Tochter der Witwe eines höheren Beamten; er hob jedoch nach einem Jahre die Verlobung auf, als er vernahm, daß das kleine Vermögen seiner Braut nicht einmal seine Schulden decken könne, und verschwand darauf spurlos. In dem vergangenen Monat verließ auch die Mutter der Braut, eine Anfang der 40 stehende noch sehr schöne Frau, München, ohne daß man erfuhr, wohin sie sich gewandt habe. Dieser Tage nun teilte sie ihren Kindern aus Amerika mit, daß sie sich mit dem — Assessor, dem ehemaligen Bräutigam ihrer Tochter, vermählt habe. Die Tochter, die frühere Braut ihres jetzigen Stiefvaters, wird seit Eintreffen dieser Nachricht vermißt; man glaubt, daß sie sich ein Leid zugefügt habe.

— Sicherem Vernehmen des „Hilp. W.“ nach ist das im Besitze des Herrn Hauptmann a. D. und Helbentenoristen Schott in Auenberg befindliche Schloß durch Kauf in den Besitz des deutschen Kaisers übergegangen. Schloß Auenberg war schon früher im Besitze der Hohenzollern. Der Kaufpreis beträgt 350 000 Mark.

Frankfurt, a. M., 22. Sept. Eine der bedeutendsten Briefmarkensammlungen ging nach Meldung der „Frankfurter Ztg.“ dieser Tage in den Besitz der hiesigen Firma Otto Mangold über. Die Sammlung, die angeblich einen Wert von 60 000 bis 70 000 M. haben soll, wird zum Einzelverkauf kommen.

Berlin, 23. Sept. Das Landgericht verurteilte den seit 23. März in Haft befindlichen Bankier Paul Berend wegen unordentlicher Buchführung, Unterschlagung und Betrugs zu vierjährigem Gefängnis.

Berlin, 22. Sept. Die Buchbinder, sowie die in den Buchbindereien, Lugsapapier- und Cartonmagasfabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen beschloffen gestern in einer von 2000 Personen besuchten Versammlung nur bis Dienstag zu arbeiten, wofür nicht die 9stündige Arbeitszeit, für die Gehilfen 21 Mk., die Arbeiterinnen 13,50 Mk. und für geübte Falzerinnen 15 Mk. Minimallohn bewilligt werden. 32 Firmen gestanden bereits die Forderungen zu.

— Die „Nordd. A. Z.“ schreibt: „Ein rühmenswertes Zeichen für das Bestreben der preuß. Domänenverwaltung, sich die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik nutzbar zu machen, bilden die Versuche betreffs Anwendung der Elektrizität im landwirtschaftlichen Betriebe auf den Domänen. Mit der Einrichtung elektrischer Anlagen ist bereits auf je einer Domäne in den Regierungsbezirken Königsberg, Gumbinnen, Gumbinnen und Kassel vorgegangen worden. Die Elektrizität soll nicht nur für die Beleuchtung, sondern namentlich auch für landwirtschaftliche Arbeiten der verschiedensten Art, als Dreschen, Häckelschneiden, das Treiben von Mühlen und Pumpen, den Betrieb von Brauereien und den landwirtschaftlichen Kleinbetrieb, vornehmlich aber auch für das Pflügen Verwendung finden. Es steht zu erwarten, daß diese Versuche vorbildlich und bahnbrechend für die Verwertung der Elektrizität im landwirtschaftlichen Betriebe im größeren Maßstabe werden.“

Rom. Crispis ungeratener Sohn macht wieder einmal von sich reden. Er

hatte sich in Italien unmöglich gemacht, weil er sehr bedenkliche Streiche verübte, die ihn schließlich noch ins Gefängnis gebracht hätten, wenn ihn Crispis nicht, bevor es zum Äußersten kam, nach Südamerika geschickt hätte. Hier scheint er aber seinen üblen Gewohnheiten treu geblieben zu sein, wie folgende Nachrichten beweisen, die der in Rio Janeiro lebende italienische Journalist Mosconi an das Blatt „Italia del Popolo“ geschickt hat: „Der Sohn eines italienischen Staatsmannes war hier seit drei Monaten als Gast im Hause eines Italieners, der ihm Lebensunterhalt, Wohnung und Kleidung verschaffte, denn die 300 Lire monatlich, die das Haus Fiorita ihm im Auftrage des Vaters auszahlte, verspielte er und machte dann Schulden. Dieser Tage ist er nun durchgebrannt und hat das Weib des Italieners, der ihn bewirtete, mitgenommen. Der Bursche hat hier bei Allen die größte Entrüstung hervorgerufen, um so mehr, als er, wie man hört, einige Tage später seine Geliebte an irgend einem weltverlassenen Ort feig sitzen ließ; wo er sich jetzt aufhält, weiß man nicht.“

Rom, 22. Sept. Die „Osservatore Romano“ veröffentlicht einen Brief Macarius an Kardinal Rampolla vom 14. Aug. aus Adirababa, wonach Macarius von Menelik mit großen Ehren empfangen wurde. Macarius drückte die Hoffnung aus, dem Papste bald die Befreiung der Gefangenen melden zu können.

Vermischtes.

— In Deutschland gibt es schon Dörfer, die durch günstige Umstände in die Lage gesetzt sind, elektrisches Licht zur öffentlichen Beleuchtung zu beziehen. So weit aber, wie das Dorf Borobek in Belgien sind sie noch nicht vorgeschritten. Dort ist von einer Gesellschaft eine große Milchwirtschaft errichtet worden, die durch Elektrizität betrieben wird. Diese Gesellschaft hat gleichzeitig die elektrische Beleuchtung des ganzen Dorfes übernommen und eingerichtet; alle Straßen und Wege, alle öffentlichen und privaten Gebäude, Fabriken und Lokale, alle Bauernhäuser sind elektrisch beleuchtet. Die Bauern wollten zuerst von dieser neuen Beleuchtung nichts hören, da sie aber jährlich nur 15 Fr. dafür zu zahlen haben, so willigten sie ein. Ende d. M. wird zum erstenmale das ganze Dorf in elektrischer Beleuchtung erstrahlen, was unter einer Fülle von Festlichkeiten geschehen soll.

— Dr. Niche Professor an der medizinischen Fakultät in Toulon, hat dem „Figaro“ zufolge, einen neuartigen Flugapparat erfunden, mit dem er demnächst Versuche unternehmen will. Das Gestell der Flugmaschine hat die Form eines dünnen Vogels von 22 Meter Länge, je an beiden Seiten sind zwei ungeheure Flügel angebracht, die eine Spannweite von 60 Meter haben. Trotz dieser Dimensionen ist der Apparat leicht, da die einzelnen Teile aus Aluminium bestehen und hohl sind. Prof. Niche will seinen Flugapparat mit einer Dampfmaschine in Bewegung setzen, welche nicht nur die beiden Flügel, sondern auch 2 vorn und rückwärts angebrachte Schrauben treiben soll. Der Erfinder will mit seinem Apparat vom Gipfel eines Felsen aufsteigen, der senkrecht aus dem Meere

hervorragt. Professor Niche hat für seinen Versuch vorsichtiger Weise auch ein Dampfschiff gemietet, welches, falls er ins Meer fliegen sollte, sofort zu seiner Rettung bereit sein wird.

— Rund 750 000 Stück Fahrräder sind in der ersten Hälfte dieses Jahres allein in den verschiedenen Fabriken der Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt worden, gewiß ein Beweis, daß das Rad nicht nur bei uns, sondern auch in Amerika nicht bloß dem Sport, sondern auch praktischen Zwecken dient und sich immer mehr als bequemes Transportmittel einbürgert. Welchen riesigen Umfang die Fahrradfabrikation aber auch auf dem Kontinent gewonnen hat, läßt sich nach Mitteilungen des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlich daraus erkennen, daß die von Dunlop, dem Erfinder des Pneumatikreifens, im Jahre 1888 mit 950 000 Mk. gegründete Fabrik bei ihrer jetzigen Liquidation die nette Summe von 76 000 000 Mark zur Teilung bringen konnte.

— Aus der abergläubischen Gegend von Sosniza in Oberschlesien wird der „Köln. Ztg.“ Folgendes mitgeteilt: Vor einigen Tagen bemächtigte sich abends der Bewohner von Sosniza und der Neugierigen, die sich in der Nähe des Slabonschen Hauses (wo man Wundererscheinungen wahrgenommen haben wollte) aufhielten, einer großen Aufregung. In der Luft zeigte sich ein menschlicher Kopf und ein Licht, das sich auf die Slabonsche Besitzung zu bewegte. Die Menge fiel auf die Knie nieder, weil man wieder eine Offenbarung der Mutter Gottes vor sich zu haben glaubte. Die Nachforschungen der Gendarmen ergaben, daß ein Knabe einen Drachen steigen ließ, dem er die Form eines Menschenkopfes gegeben und an den er ein Lampion mit brennendem Licht gehängt hatte.

(Ueberwachung.) Kaufmann (während der stillen Geschäftszeit): Sie haben doch nicht etwa diesen Nachmittag geschlossen und sind zum Rennen hinaus? Kommiss: Was trauen Sie mir zu...? Kaufmann: Na, na, zeigen Sie mal die Flügel her, die sie heute gefangen haben!

(Die liebevolle Gattin.) Eine junge Frau meldet ihrem Gatten, daß ein Herr ihn zu sprechen wünsche. — „Wer ist es denn?“ — „Ach lieber Ferdinand“, antwortet die Gattin, „verzeih mir, ich habe ihn herbestellt. Du hast schon über eine Woche deinen Husten; das hat mir Angst gemacht. Und du bist so unvorsichtig. Wenn ich dich verlore...“ — Und sie bricht in Thränen aus. — „Na, na, beruhige dich liebes Kind“, antwortet gerührt der Mann, „man stirbt nicht an einer einfachen Erkältung. Aber immerhin, laß den Doktor hereinkommen.“ — „Es ist kein Doktor, Lieber“, antwortet die Gattin, „es ist ein Agent einer Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

(Beim Examen.) Professor: „... In Wasser finden sich Bakterien aller Art und Infusorien — Was soll man deshalb thun?“ Kandidat: „Keines trinken!“

Wetter-Aussichten.

- 27. Sept.: Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, normale Wärme.
- 28. Wolkig, ziemlich warm, Strichregen, starker Wind.
- 29. Wenig veränderte Wetterlage..
- 30. Veränderlich, kühl, lebhaft, Winde

Unlauteren Wettbewerb
betreffend:
Grösstes Lager in Herren- und Damenconfection
Eduard Armbruster,
Pforzheim.

Marktbericht.

Stuttgart, 24. Sept. (Kartoffelmarkt.) Zufuhr 400 Ztr., Preis pr. Ztr. Mk. 3.50 bis Mk. 3.80 — (Krautmarkt.) Zufuhr 1200 Stück Filderkraut, Preis 16—18 Mk. pr. 100 Stück.

Stuttgart, 24. Sept. Mostobstmarkt. (Wilhelmsplatz): Zufuhr 1200 Ztr. württembergisches Mostobst. Preis per Ztr. Mk. 5.20 bis Mk. 5.50.

Herren-Stoffe.

Buxkin Doppeltbreit à M. 1.35 Pfg. per Meter	Muster auf Verlangen franco in's Haus.	Cheviot Doppeltbreit à M. 1.95 Pfg. per Meter
---	---	--

Grosse Auswahl in Velours, Cheviots, Kammgarn-, Hosen- u. Paletotstoffen in soliden und guten Qualitäten, sowie modernsten Dessins versenden in einzelnen Metern, sowie zu ganzen Anzügen **franco.**
OETTINGER & Co., Frankfurt a. Main.
Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe
von 25 Pfennig an per Meter.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am Sonntag den 27. d. M.

Morgens präzis 7 1/2 Uhr

rückt die **gesamte Compagnie** bestehend aus Stab samt den sieben Bügen zu einer **Übung**

aus. Jedes Fernbleiben ohne nicht genügende Entschuldigung müßte strenge bestraft werden.

Das Kommando.

Liederkranz Wildbad.

Zu unserem am nächsten Sonntag den 27. ds. Mts. von Abends 8 Uhr an im Saale des Hôtel „Post“ stattfindenden

40. Stiftungsfest

verbunden mit Tanz-Unterhaltung

beehren wir uns, unsere verehrten Ehren- und passiven Mitglieder, sowie die hiesigen gesellschaftlichen Vereine ergebenst einzuladen.

Wildbad den 22. September 1896.

Der Ausschuss.

Bei Verdauungsstörung,

Magenleiden, Darmkatarrh, giebt es nach Ansicht hervorragender Autoritäten kein besseres Genussmittel, als den echten

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao,

erhältlich in allen Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Colonialwaren-Handlungen zum Preise von Mk. 1.— pro Karton (27 in Staniol verpackte Würfel.)

Hausen & Co., Kassel.

Hotel-Einrichtungen

Betten
Wäsche

Lang & Seiz
9 erste Auszeichnungen

Inh. F. D. Mäschle.
STUTTGART

Flaum Bettfedern
Kopfsaare
Leinen- und Baumwoll-Waren
eigener Fabrikation

Gardinen, Schlafdecken etc
Specialität in Tischzeug, Handtüchern mit eingewebten Namen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Der heutige Obstertrag der der Stadtgemeinde gehörigen Bäume an der Rennbach und Calmbacherstraße wird am Montag den 28. Sept. ds. Jrs.

nachmittags 1 Uhr

an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft am Rennbachweg.

Stadtpflege.

Kath. Gottesdienst

Sonntag den 27. September

11 1/2 Uhr.

Verein für Bienenzucht.



Die schon früher angekündigte **Voll-Versammlung** findet am

Sonntag den 27. Sept.

Nachm. 2 1/2 Uhr

im Gasthaus zur „Sonne“ in **Neuenbürg** statt.

Tages-Ordnung:

Wahlen, Gabenverlosung unter den Mitgliedern des Vereins, Bestimmung und Verteilung der Beiträge zur Anschaffung von Bienen pro 1896; einige weitere Besprechungen.

Die Ausschussmitglieder werden gebeten, sich 1/2 Stunde früher einzufinden. Die noch rückständigen Beiträge pro 1896 werden bei dieser Versammlung gerne entgegen genommen.

Dalma

tötet in drei Minuten alle **Fliegen,**

Schnaken und Flöhe im Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie

Nicht giftig!

Dalma

gibt es nur in

mit

versieg. Flaschen

zu 30 und 50 Pfg.

Patentbeutef

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15. Pfg.

Zu haben in der Apotheke.



Frauen-Arbeitschule Wildbad.

Winterkurs vom 1. Okt. an.

Anmeldungen von Schülerinnen freundlichst erbeten.
Zu näherer Auskunft gerne bereit.

Achtungsvollst

S. Miegel, Arbeitslehrerin.

Am Sonntag den 27. September

wird meine Wirtschaft wieder

geschlossen.

Zum Verkauf von Weinen über die Straße, Litterweise und in größeren Quantitäten, sowie zum Bezug von Dessertweinen, Champagner und Liqueuren in Flaschen halte ich mich auch den Winter über bestens empfohlen.

Chr. Kempf z. Concordia.

Trotz Aufschlag offerire ich:

- Ia. grosse blaue Trauben M. 14. -
- Ia. 1894 Corinthen " 15. -
- Ia. 1895 " " 16. -
- Extra Qualität do. " 18. -
- Eleme Rosinen " 18. -
- Extra Eleme " 20. -
- Holländ. Weinzucker " 30. -
- Weinstein säure, präp. Weinstein,
- Tannin, reingezüchtete Weinhefe, alle
- Zubehör billigst gegen Nachnahme.

Quirin Miller,
Bühl i. S.

Sie glauben nicht
welchen wohltätigen u. verschönernden
Einfluss auf die Haut das tägliche Was-
chen mit:

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co, Dresden-Madebent.
(Schutzmarke: "Zwei Bergmänner")
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweißen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. be
Apotheker Dr. Metzger und Emil Ruz

Turnverein Wildbad.

Der verehrliche "Niederkranz Wildbad",
welcher am nächsten

Sonntag, den 27. ds. Mts.
abends 8 Uhr

im Hotel z. Post die Feier seines

40jährigen Stiftungsfestes

begeht, hat unseren Verein hiezu ein-
geladen.

Die Mitglieder werden ersucht, der
freundlichen Einladung recht zahlreich
Folge zu geben.

Wildbad, 24. Septbr. 1896.

Der Vorstand.



Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt
: eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachnahme jedes Be-
liebige Quantum) Gute neue Bettfedern per
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.
und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halb-
bannen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: Echt chinesische Ganzbannen (sehr
haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.
6% Ab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Ausnahme-Preise!

Das Spezial-Geschäft für feine Herren-Schneiderei nach Maß

westl. Karl-Friedr.-Str. 38 **Karl Geist,** westl. Karl-Friedr.-Str. 38

Pforzheim

empfehlen von heute ab, unter völliger Garantie für eleganten Schnitt, feinste Verarbeitung,
geschmackvollen Sitz, bei streng reeller Bedienung

alle Neuheiten

der besten deutschen und englischen Stoffe, für die kommende Saison schon eingetroffen.

Anzüge von M. 30 an.
Gehrock-Anzüge
von dem neuesten
glanzfr. Trappe-
Kammgarn, von M. 48 an.

Sport-Anzüge
aus sehr gutem
Strapezier-Stoff von M. 16 an.
Feine Paletots von M. 30 an.
Havelocks von M. 20 an.

Elegante Hosen
für jeden Geschmack von M. 9 an.
Sehr gute Strape-
zier-Hosen von M. 6 an.
Knaben-Anzüge von M. 9 an.

Zurückgesetzte Ware in großer Auswahl wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Sämtliche Kleider werden auf eigener Werkstätte angefertigt und bei eiliger Bestellung der Anzug innerhalb der
nur denkbar kürzesten Zeit geliefert.

Eine Partie Reste von 1 bis 6 Meter in grösster Auswahl
wird zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

